

JAEL BRUTSCHI (AG) & CLARA BACHER (FR)

Le collier

Zaera schrak hoch. Wieder denselben Traum. Sie sah den Stein, die kleine Lichtung umrundet von grossen Büschen. Sie stand auf und ging frühstücken. «Wir müssen schnell ins London Bridge Hospital, deiner Grossmutter geht es nicht gut», sagte ihre Mutter, sobald sie das Telefongespräch beendet hatte.

15 min später stand sie neben dem Bett ihrer Grossmutter Eluise. «Bonjour grand-mère» Ihre Grossmutter, die Gebürtige Französin war, drehte sich beim Klang ihrer Stimme um. «Zaera ma chérie. Merci que vous soyez venue. Ariane pourrait tu aller chercher de l'eau ? » Ihre Mutter verliess den Raum. « Je dois te donner quelque chose.» Sie griff in eine Schublade und nahm eine kleine Schachtel heraus. «C'est pour toi mais tu dois en prendre soin. Fait attention à tes pensées» Ariane kam zurück und Eluises Augen schlossen sich. « Faites attention à vous », waren ihre letzten Worte.

Am nächsten Tag bemerkte sie die Schachtel, welche sie achtlos auf dem Laptop gelegt hatte. Sie öffnete sie und darin sah sie einen Edelstein, welcher an einer Kette angebracht war. Es war ein rotweisser Marmor doch sie konnte ihn nicht definieren. Dabei kannte sie sich mit Edelsteinen aller Art aus. Darauf schlug sie den Laptop auf und begann mit den Recherchen. Jedoch konnte sie nichts zu besagtem Stein finden, weder auf Webseiten noch in ihren Fachbüchern. Sie hing die Kette um ihren Hals, beschäftigte sich aber nicht weiter damit.

Ein paar Tage später sprachen sie über die Beerdigung ihrer Grossmutter, welche in wenigen Tagen stattfinden würde. « Ah, je voulais encore te prévenir, que le demi-frère de ta grand-mère va venir à l'enterrement. Je sais que nous n'avons pas de contact avec lui mais il voulait venir », sagte Ariane. Da erinnerte sich Zaera wieder daran. Ihre Grossmutter hatte ihr mal gesagt, dass sie einen Halbbruder hatte, jedoch wollte ihr Eluise nicht mehr über ihn erzählen und auch den Grund dafür wollte sie ihr nicht nennen. Vielleicht wusste er ja mehr über die mysteriöse Kette ihrer Grossmutter.

Zur Beerdigung kamen nur wenige Familienmitglieder und enge Freunde, so wie es sich Eluise gewünscht hatte. Ihr Halbbruder stand abseits und musterte die Gäste. Bei Zaera blieb sein Blick hängen, dabei startete er die Kette an. Zaera wurde unwohl als sie es bemerkte. Abwesend nahm sie die Kette in die Hand. In diesem Augenblick kam er auf sie zu geschlendert. « Tu es Zaera n'est-ce pas ? La petite-fille de ma sœur. Enchanté. Je m'appelle Jaques et j'habite à Paris. »

« Oui c'est moi », sagte sie, wobei sie erstaunt war, dass er sie kannte. Ihr Gespräch wurde unterbrochen, da die Messe begann. Nach der Messe kam er wieder auf sie zu. « Tu as un magnifique collier. Tu l'as eu de ta grand-mère, non ? »

« Oui elle me l'a donné juste avant qu'elle meure. J'ai cherché des informations mais rien trouvé. »

« C'est normal. Ce collier est unique, car c'est un héritage de la famille. Je suis encore à Londres pour quelques jours, on pourrait se retrouver demain après-midi à Greenwich.

Da sie schon mit ihrer besten Freundin Amy verabredet war, beschloss Zeara sie mit nach Greenwich zu nehmen. Da trafen sie Jaques. «Zaera, je suis ravie de te revoir. Je vois que tu as pris une amie. As-tu peur de moi ? Bon, venez on va un peu se promener. » Sie liefen los und Jaques begann über die Kette zu sprechen. «Il y a la tradition de donné le collier à l'enfant

le plus âgé. Malheureusement mon père c'est trompé et a donné le collier à Eluise. Je te pris maintenant de le remettre à son véritable propriétaire. » Zaera schaute ihren Grossonkel verduzt an. « Pourquoi tu veux avoir mon collier ? Ma grand-mère me la donnée pour que j'en prenne soin »

« Parce qu'il m'appartient du point du droit et parce que c'est la tradition qui le veux comme ça. Je veux enfin l'avoir. » Er kam mit schnellen Schritten auf sie zu und versuchte ihr die Kette vom Hals zu reissen. *Lass mich los!*, dachte sie kurz bevor er die Kette riss. Jaques stolperte zurück, fiel um und liess dabei die Kette fallen. Zaeras Freundin hob hastig die Kette vom Boden und warf sie Zaera zu.

«Ich weiss wo wir uns verstecken können», rief ihre beste Freundin und rannte los. Sie rannten zu einer kleinen Lichtung umgeben von hohen Büschen. Sobald Zaera diese Betrat wurde die Kette wärmer und begann zu Leuchten. Zaera spürte wie eine Welle von Macht und Stärke über sie herfiel. Plötzlich hatte sie das Gefühl, das ihr die Welt zu Füssen lag und sie alles erreichen konnte. Jaques kam in die Lichtung gestürzt und packte Amy am Arm. « Donne-moi le collier! Si tu ne me le donne pas maintenant, tu ne la reverra plus jamais. *Lass Amy los !*, dachte Zeara während sie die Kette von der Brust hob, da diese immer heisser wurde.

« Pas encore ! Lâche le collier, arrête de me manipuler et donne-moi ce collier » Sobald er diese Worte ausgerufen hatte, bereute er es. Zaera starrte die Kette an, das Marmormuster bewegte sich, während der Stein noch heller leuchtete. Plötzlich glaubte sie in ihren Träumen zu sein.

« Zaera! Le collier! Donne-le-moi!», schrie Jaques.

«Jamais! Laisse nous tranquille et disparait», zischte sie. Auf einmal wurden seine Augen trüb. Er liess Amy los und lief abwesend davon. Die beiden blieben verwirrt in der Lichtung zurück. «Geht's dir gut?», fragte Zaera besorgt. Amy nickte und viel ihr in die Arme. Die beiden liefen nach Hause, wobei sie sich über die Kette unterhielten.

«Wie es aussieht hat der Edelstein magische Kräfte. Anders kann ich es mir nicht erklären», bemerkte Zaera.

«Aber was für Kräfte? Und was machst du jetzt mit der Kette?»

«Ich weiss noch nicht. Wahrscheinlich stelle ich sie erstmal zurück in die Schachtel.»

Zuhause angekommen holte Zaera die Schachtel und öffnete sie. Sie bemerkte am Rand ein Ecke eines Papiers. Sie zog das Papier heraus und begann zu lesen.

Chère Zaera,

Quand tu liras cette lettre je ne serais plus à tes cotés. Je t'écris pour te prévenir des pouvoir du collier. Il possède des pouvoirs. En touchant la pierre, pensant à une action et une personne, ceci dévient la réalité. Mais fait attention à tes pensées et utilise la pierre intelligemment.

Gros bisous, je t'aime et à nos retrouvailles dans un autre monde.

Eluise